

schimmernden Brandung scharfe schwarze Felsen aufragen zu sehen. Die hereinbrechenden Böen hatten die Stärke eines Orkans erreicht und Regen und Hagelschauer prasselten auf die Schiffbrüchigen nieder. Noch hielt sich das Schiff aufrecht, aber in dem Toben der Elemente begannen Hölzer und Eisenteile an Deck zu zerbersten und zu zerschmettern; nach kurzer Zeit brach das Brack mitten auseinander, und während das Vorder Schiff sich auf die Seite legte, trieb das Hinterschiff achteraus.¹⁾ Noch hingen beide Teile durch die Takelung zusammen; dann warf eine See das Hinterschiff längsseit neben das auf- und niederstampfende Vorder Schiff und für beide schien die Stunde des Untergangs gekommen.

Kapitänleutnant Braun hatte seinen Posten auf der Kommando- brücke nicht verlassen, und als das Hinterschiff sich löste, übertönte seine Stimme noch einmal den Bogenschwall mit einem dreimaligen Hurra auf Seine Majestät den Deutschen Kaiser, in das die Mannschaft donnernd einstimmte. Ob ihn dann schon die Wogen fort- gespült, darüber wissen die Geretteten nichts zu berichten. Die meisten hatten sich auf das Hinterschiff geflüchtet, selbst an den Resten der Takelung kletterten noch einige von vorn nach hinten. Auf dem Hinterschiff hatte auch der Oberfeuerwerksmaat Rähm Schutz gesucht, der noch, als das Hinterschiff neben dem abgebrochenen Vordertheil auf dem Riffe lag, Raketen und Sternsignale abbrannte in der Hoffnung, daß man vom Lande aus Hilfe bringen könne. Rähm hatte dem Tode schon oft ins Auge geschaut, er war dabei gewesen, als am 18. Dezember 1888 das Landungskorps der „Olga“ in den Hinterhalt der Samoaner fiel und Leutnant zur See Sieger von mörderischer Kugel getroffen ward. Oft auch hatte die Stimme des sangesfrohen Gesellen dem Chor der Kameraden voran geklungen und jetzt in der Todesstunde erhob er sie noch einmal und stimmte das Lied an von der Flagge Schwarz-weiß-rot und laut fielen die andern mit ein.

Noch war das Lied nicht verklungen, da hörten die Leute, die im Vorschiff in der Takelung hingen, einen letzten furchtbaren Schrei, das Hinterschiff war gekentert und ward kieloben wieder auf das Riff geworfen.

Vom Hinterschiff gelangten nur zwei Mann auf das feste Land, der Bootsmannsmaat Moslöhner, den die See frei vom Brack

¹⁾ Nach rückwärts.